



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2019/1307
	Verantwortlich:	Dez. 1
IQ Korridortheme "Zukunft Innenstadt": Sachstandsbericht zur Umsetzung des "Gutachtens zur Zukunftsfähigkeit der Karlsruher City als Einzelhandelsstandort 2030"		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	14.01.2020	6		x	vorberaten
Hauptausschuss	11.02.2020	9		x	vorberaten
Gemeinderat	18.02.2020	11	x		zugestimmt

Beschlussantrag

1. Der Gemeinderat stimmt dem Aktionsplan City 2020-2026 inklusive zeitlicher Planungen zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Fortschreibung des Aktionsplans City 2020-2026 zu.
3. Die Maßnahmen stehen unter Finanzierungsvorbehalt.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheme: Zukunft Innenstadt	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit KASIG, KEK, KFG, KME, KTG, SWK, VBK, VoWo

Zusammenfassung

Das „Gutachten zur Zukunftsfähigkeit der Karlsruher City als Einzelhandelsstandort 2030“ (CIMA-Gutachten 2019) als Leitprojekt des IQ-Korridortheemas „Zukunft Innenstadt“ wurde dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 25. Juni 2019 zur Kenntnis gegeben. Die Verwaltung wurde beauftragt, den von der CIMA mit sämtlichen Akteuren der Innenstadt – unter anderem Einzelhändler, Immobilieneigentümer, Gastronomen, Kulturinstitutionen und weitere Gewerbetreibende – sowie der Verwaltung erarbeiteten Katalog von 124 Maßnahmen zur Stärkung und Attraktivierung der City in einen Aktionsplan City 2020-2026 zu überführen. Darüber hinaus wurde für die Umsetzung von kurzfristigen Maßnahmen mit hoher Priorität für die Jahre 2019 und 2020 ein Verfügungsfonds von jeweils 100.000 € zur Verfügung gestellt.

Der Aktionsplan City 2020-2026 hat das Ziel die Maßnahmenempfehlungen aus dem Einzelhandelsgutachten der CIMA zu einem mit allen städtischen Dienststellen und Gesellschaften abgestimmten, mit Zeitschienen und Ressourcenbedarfen hinterlegten Katalog fortzuschreiben. Hierzu wurden die einzelnen Maßnahmen von der AG Innenstadt inhaltlich geschärft und, wo nötig, entsprechend fortgeschrieben. Parallel erfolgte eine inhaltliche und prozessuale Abstimmung mit allen laufenden Projekten und Maßnahmen mit Innenstadtbezug. Hierzu zählen insbesondere die IQ-Leitprojekte „Öffentlicher Raum und Mobilität“ sowie „Sanierung Innenstadt-Ost“. Der Aktionsplan City 2020-2026 enthält die bereits von der Verwaltung umgesetzten Maßnahmen, sich aktuell in Umsetzung befindliche Maßnahmen sowie die mit allen Akteuren abgestimmte Terminierung zukünftiger Maßnahmen.

Zeitplanung

Der Aktionsplan City 2020-2026 enthält 112 Maßnahmen. Dabei wurden Einzelmaßnahmen zu größeren Maßnahmenkomplexen zusammengefasst und zwei laufende Maßnahmen (Gestaltung des Raumes unter den Arkaden Kaiserstraße und Bespielung Kaiserstraße) neu aufgenommen. Die von der CIMA benannten Fristen (kurz-, mittel-, langfristig) wurden von der AG Innenstadt in konkrete Umsetzungszeiträume überführt. Weiterhin wurde der vorliegende Aktionsplan mit den Zeitschienen der Kombilösung, der Umgestaltung der Kaiserstraße, sowie weiteren Planungen mit Innenstadtbezug abgeglichen. Sieben Maßnahmen des Aktionsplans sind bereits abgeschlossen, 26 weitere befinden sich in Bearbeitung. Im Jahr 2020 werden laut Plan 39 Maßnahmen starten, darunter 16, die im IQ-Leitprojekt „Öffentlicher Raum und Mobilität“ bearbeitet werden. Im Doppelhaushalt 2021/2022 sollen laut Aktionsplan 26 Maßnahmen initiiert werden. Weitere 14 Maßnahmen starten zeitlich nachgelagert in den Jahren 2023, 2024 und 2025.

Die bereits **abgeschlossenen Maßnahmen** sind auf den Seiten 4 bis 7 des Aktionsplans im Einzelnen aufgeführt. So wurde schon während des gutachterlichen Prozesses ein City-Reinigungsteam eingerichtet, welches im März 2019 seine Arbeit aufnahm und bereits substantielle Verbesserungen im Bereich der Innenstadt-Sauberkeit erzielen konnte. Auch die Gründung eines Teams, welches die strategische Entwicklung im Bereich der City-Immobilien („Gründung ImmoTeam“) voran treibt, sowie eines Teams Innenstadt, welches ad-hoc auf sich ergebende Anforderungen und Missstände in der City reagieren kann, ist erfolgt. Beide Teams haben ihre Arbeit aufgenommen und können erste Erfolge in der Arbeit mit Gewerbetreibenden und Immobilieneigentümern vorweisen.

Die **Stand Dezember 2019 bereits initiierten Maßnahmen** können den Seiten 8 bis 21 des Aktionsplans entnommen werden. Der Fokus lag hierbei auf dem als dringend identifizierten Schwerpunktthemenkomplex Sicherheit/Sauberkeit/Ordnung sowie auf Maßnahmen, die eine Schnittmenge mit bereits laufenden Projekten mit Innenstadtbezug haben. So erfolgt derzeit die personelle Aufstockung des KOD und die Erarbeitung eines „Sicherheitskonzepts“ für die City. Am

Europaplatz wurden im Rahmen der Maßnahme „IG Europaplatz“ Gespräche mit den Eigentümern aufgenommen und in diesem Kreis bereits mehrere Maßnahmen in die Umsetzung gebracht, unter anderem die stärkere Beleuchtung der Arkaden auf der Nordseite, welche durch das Einsetzen von LED-Leuchtmitteln durch die Stadtwerke im September 2019 erfolgte. Daneben führt die Verwaltung Gespräche mit Eigentümern strategisch wichtiger Immobilien in der City, um dort gemeinsame Vorstellungen über (Nach-) Nutzungen zu entwickeln. Ebenfalls in Arbeit ist ein Märktekonzept, dessen Ergebnisse in 2020 vorliegen sollen.

Im Jahr 2020 sollen die auf den Seiten 22 bis 41 des Aktionsplans aufgeführten Maßnahmen starten. Unter diesen befinden sich allein 16 Maßnahmen, die im Rahmen des IQ-Leitprojekts „Öffentlicher Raum und Mobilität“ bearbeitet werden sollen. Zu diesen zählen unter anderem die gestalterische Verknüpfung der öffentlichen Räume im Umfeld des Europaplatzes sowie zwischen Ludwigs- und Stephanplatz. Beides steht in enger Verbindung zur Neukonzeption der Querungsmöglichkeiten der Karlstraße, welche ebenfalls Teil des Aktionsplans ist. Gleichzeitig sollen Maßnahmen aus dem Marketing-Bereich starten, wie die Entwicklung von Quartiersprofilen und die Erarbeitung eines Veranstaltungskonzepts. Auch im Bereich der östlichen Kaiserstraße sind mit der Erstellung von Fachkonzepten zu EG-Nutzungen und vertikalen Nutzungsmischungen sowie eines Ansiedlungskonzepts für Kultur- und Kreativschaffende bzw. Gründer Maßnahmen geplant. Maßnahmen, die direkt den Einzelhandel in den Fokus nehmen, sind die „Erarbeitung von Maßnahmen zum Empfehlungsmarketing“ sowie die Etablierung eines „Mentorenprogramms Digitalisierung“.

Im Doppelhaushalt 2021/2022 ist geplant, die Maßnahmen auf den Seiten 42 bis 55 des Aktionsplans zu initiieren. Insgesamt wird der Einführung eines Quartiersmanagements und der Kommunikation von Quartiersprofilen eine zentrale Rolle zuteil werden. Gleichzeitig soll in diesem Zeitraum verstärkt an der Öffnung von EG-Zonen, unter anderem auf der Ostseite des Marktplatzes, am Schlossplatz und auf der Nordseite des Friedrichsplatzes, mit publikumsorientierten Nutzungen (u. a. Gastronomie) gearbeitet werden. Neben der bereits initiierten Online-Qualifizierungsstrategie für Gewerbetreibende soll eine entsprechende „offline“-Variante entwickelt werden.

Ab dem Jahr 2023 (Maßnahmen auf den Seiten 56 bis 63 des Aktionsplans) soll auf Basis der dann vorliegenden Ergebnisse und abgeschlossenen Maßnahmen ein Konzept zur Leitung, Lenkung und Orientierung in der City erarbeitet werden. Auch die Arbeit an einer Gesamtkonzeption der innerstädtischen Weihnachtsbeleuchtung für die Zeit nach den Bautätigkeiten im Rahmen der Kombilösung und der Umgestaltung der Kaiserstraße soll beginnen. Daneben wird der Einzelhandel als wichtigster Frequenzbringer in der City mit den Maßnahmen „Evaluation: Online-Kompetenz der lokalen Unternehmer“ sowie „Weiterbildungsprogramm Einzelhandel“ weiterhin im Fokus der Maßnahmen bleiben.

Ressourcenplanung

Die **im Jahr 2020 laufenden Maßnahmen**, zu denen sowohl bereits initiierte als auch in 2020 neu startende Maßnahmen gehören, sind in den jeweiligen Teilhaushalten bzw. über die vom Gemeinderat im DHH 19/20 zur Verfügung gestellten Mittel für Sofortmaßnahmen finanziert.

Die **Finanzierung der Maßnahmen in den Jahren 2021 und folgend** stehen unter Finanzierungsvorbehalt. Sollte diese möglich sein, soll die Finanzierung im Rahmen der jeweiligen DHH in den jeweils sachlich zuständigen Teilhaushalten erfolgen. Dort ist über die jeweils fortgeschriebenen Budgetansätze abschließend zu entscheiden. Gleichzeitig erscheint es unter Umständen sinnvoll, gewisse „Verfügungsmittel“ an einer zentralen Stelle zu verorten, um eine sach- und zeitgerechte Verausgabung zu ermöglichen und flexibel auf Prozesse bzw. angezeigte

Maßnahmen im Rahmen der City-Entwicklung reagieren zu können. Neben der Finanzierung der Maßnahmen ab dem Jahr 2021 werden eventuell **weitere personelle Ressourcen** zur Umsetzung des Aktionsplans benötigt.

Fortschreibung des Aktionsplans City 2020-2026

Der Aktionsplan ist ein Arbeitsinstrument, das während der Umsetzungszeit an sich ändernde Gegebenheiten angepasst werden muss. Das heißt auch, dass bestehende Maßnahmen verändert oder neue Maßnahmen mit Innenstadtbezug in den Aktionsplan integriert werden können. Um diesen Prozess transparent und nachvollziehbar zu gestalten, soll den gemeinderätlichen Gremien im Rhythmus der Doppelhaushalte jeweils ein Sachstandbericht sowie eine Evaluation der durchgeführten und laufenden Maßnahmen, im Sinne eines Controllings, vorgelegt werden.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat – nach Vorberatung im Hauptausschuss

1. Der Gemeinderat stimmt dem Aktionsplan City 2020-2026 inklusive zeitlicher Planungen zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Fortschreibung des Aktionsplans City 2020-2026 zu.
3. Die Maßnahmen stehen unter Finanzierungsvorbehalt.